Beschlussvorlage

Landeshauptstadt Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0238/2026
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 27.01.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 10.03.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	17.03.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.03.2026	Ö

Betreff:
Wirtschaftliche Beteiligungen; Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM); Wirtschaftsplan 2026 und mittelfristige Finanzplanung 2027-2030

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 24. Februar 2026
Stadtverwaltung

gez.
Daniel Köbler
Bürgermeister

Mainz, den 11. März 2026
Stadtverwaltung

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Geschäftsjahr 2026 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2027 bis 2030 wird zugestimmt.

Sachverhalt

1. Sachverhalt

Das geplante Jahresergebnis der ZBM für das Geschäftsjahr 2026 beträgt 138 T€ (Prognose 2025: 2.395 T€). Es reduziert sich im Wesentlichen auf Grund der erfolgsrelevanten Berücksichtigung der an die Kulturzentren Mainz GmbH entrichteten Sanierungszuschüsse für das Beamtenhaus, welche sich in einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen niederschlägt. Zusätzlich tragen die um rd. 900 T€ höheren Verlustausgleichzahlungen im Vergleich zur Prognose zur Minderung des Jahresergebnisses bei. Mittelfristig wird von folgenden Erträgen aus Beteiligungen ausgegangen, die den Aufwendungen aus dem operativen Geschäft und aus den Verlustausgleichen gegenüberstehen, wobei die Höhe der Dividendenausschüttung der MSW ab 2027 noch neu vereinbart werden muss, da die aktuelle Zielvereinbarung mit der MSW Ende 2026 abläuft:

Erträge aus Beteiligungen (T€)	Ist 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
MSW	4.668	4.668	4.668	4.668	4.668	4.668
WBM	4.543	4.543	4.782	4.782	4.782	4.782
Summe	**9.211**	**9.211**	**9.450**	**9.450**	**9.450**	**9.450**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen, welche die Verlustausgleiche an die folgenden Tochtergesellschaften der ZBM beinhalten, bleiben im Planungszeitraum 2026-2030 konstant:

Verlustausgleiche (T€)	Prognose 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
mainzplus GmbH	3.418	3.370	3.200	3.199	3.197	3.193
biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz GmbH	1.100	2.060	1.800	1.818	1.835	1.853
Kulturzentren Mainz GmbH	250	254	238	246	255	264
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	600	573	580	587	595	602
Life Science Zentrum Mainz GmbH (anteilig)	5	12	0	0	0	0
Jobperspektive Mainz gGmbH	115	109	109	121	121	121
Summe	**5.488**	**6.378**	**5.927**	**5.971**	**6.003**	**6.003**

Die geplanten Umsätze der ZBM i.H.v. 92 T€ steigen auf Grund der Untervermietung von Büroflächen im Beamtenhaus um 36 T€ (Prognosewert 2025: 56 T€).

Der Personalaufwand steigt auf 471 T€ (Prognose 2025: 450 T€), was im Wesentlichen durch eine Anpassung der Gehälter in Höhe von einer geschätzten Steigerungsrate von 4% p.a. begründet ist. Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 2.373 T€ (Prognose 2025: 1.070 T€) beinhalten im Wesentlichen die ergebniswirksame Auflösung des Sonderpostens für Sanierungszuschuss Beamtenhaus, Aufwendungen für externe Beratungen und für Dienstleistungen der Mainzer Stadtwerke AG.

Das Eigenkapital der ZBM geht prognostisch von 344.074 € zum 31.12.2025 auf 341.241 T€ zum 31.12.2026 um knapp 2.833 T€ (1%) zurück, da die Ausschüttung an die Stadt Mainz i.H.v. 2.970 T€ wegen des zu erwartenden geringen Jahresergebnisses 2026 i.H.v. 138 T€ aus der Gewinnrücklage vorgenommen werden muss.

Das Jahresergebnis bleibt im Planungszeitraum 2027-2030 durchgehend auf dem Niveau von 2,3

– 2,4 Mio. €. Der Bestand an liquiden Mitteln sinkt von 4,9Mio. € im Jahr 2025 auf 2,6 Mio. € im Jahr 2030.

2. Lösung
Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 und der mittelfristigen Finanzplanung der ZBM für die Geschäftsjahre 2027 bis 2030 wird zugestimmt.

3. Alternative
Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen
Der Wirtschaftsplan der ZBM für das Geschäftsjahr 2026 sieht eine Dividendenausschüttung an die Stadt Mainz in Höhe von 2.970 T€ p.a. (brutto) vor. Sie beinhaltet die Zins- und Tilgungszahlungen der Stadt Mainz aus den Darlehen, welche im Zuge der Sanierung der Wohnbau Mainz GmbH im Jahr 2009 aufgenommen wurden, einschließlich der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages. Weitere Ausschüttungen gemäß der Zielvereinbarung 2022-2026 bleiben gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 01.06.2022 (Nr. 0695/2022) bis aufs Weitere ausgesetzt. Die Entwicklung der Ausschüttung in den Folgewirtschaftsjahren 2026 bis 2030 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

HH-Jahr	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Ausschüttungsbetrag in T€	3.300	2.970	2.970	2.970	2.970	2.970

Anlage:
Wirtschaftsplan 2026 und die mittelfristige Finanzplanung 2027 bis 2030 der ZBM

Finanzierung